



**BV/039/11**  
**geänderte Fassung auf der**  
**Grundlage der Beratungen**  
**des Haupt- und Finanzausschusses**  
**vom 15.03.2011**

**Beschlussvorschlag:**

**Der Rat beschließt die Haushaltssatzung**  
**2011**

**Haushaltssatzung der Gemeinde Marienheide für das Haushaltsjahr 2011**

**Aufgrund der §§ 78 ff. der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV.NRW. S. 666), zuletzt geändert durch Gesetz vom 17. Dezember 2009 (GV. NRW. S. 950/SGV NRW 2023), hat der Rat der Gemeinde Marienheide mit Beschluss vom 29.03.2011 folgende Haushaltssatzung erlassen:**

**§ 1**

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2011, der die für die Erfüllung der Aufgaben der Gemeinden voraussichtlich anfallenden Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie eingehenden Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen und notwendigen Verpflichtungsermächtigungen enthält, wird

im Ergebnisplan mit	
Gesamtbetrag der Erträge auf	21.863.469 EUR
Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	26.751.818 EUR
ordentliches Jahresergebnis	4.888.349 EUR
im Finanzplan mit	
Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	20.754.806 EUR
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	23.963.653 EUR
Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	2.101.500 EUR
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	2.119.380 EUR
festgesetzt.	

**§ 2**

Der Gesamtbetrag für Kredite, deren Aufnahme für Investitionen erforderlich ist wird auf festgesetzt.

17.880 EUR

**§ 3**

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.

**§ 4**

Die Verringerung der Allgemeinen Rücklage zum Ausgleich des Ergebnisplans wird festgesetzt auf

4.888.349 EUR

**§ 5**

Der Höchstbetrag der Kredite, die zur Liquiditätssicherung in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf festgesetzt.

35.000.000 EUR



**§ 6**

Die Steuersätze für die Gemeindesteuern werden für das Haushaltsjahr 2011 (nachrichtlich) wie folgt festgesetzt (s. besondere Hebesatz-Satzung):

1.	Grundsteuer	
1.1	für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) auf	300 v.H.
1.2	für die Grundstücke (Grundsteuer B) auf	400 v.H.
2.	Gewerbsteuer auf	440 v.H.

**§ 7**

Für gegenseitig deckungsfähig erklärt werden

- a) Personalaufwendungen
- b) Gebäudeunterhaltungsaufwendungen
- c) Bewirtschaftungsaufwendungen
- d) Wartungsaufwendungen bei technischen Einrichtungen bzw. Gebäuden
- e) Aufwendungen für Fahrzeugunterhaltung

**§ 8**

Nach dem Haushaltssicherungskonzept ist der Haushaltsausgleich nicht möglich. Die im Haushaltssicherungskonzept enthaltenen Konsolidierungsmaßnahmen sind bei der Ausführung des Haushaltsplans umzusetzen.